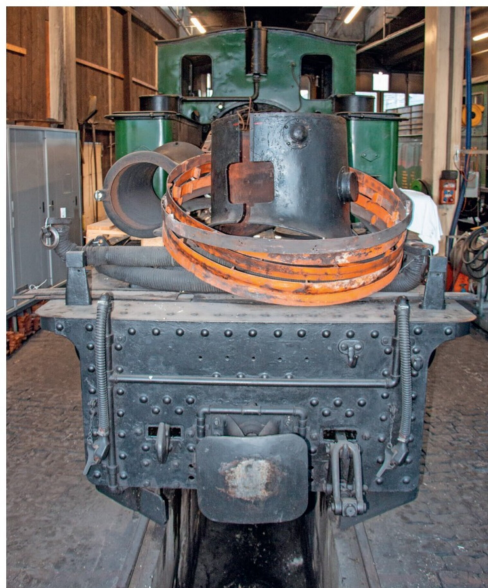


Projektgruppe RHÆTIA

## Spendensammlung abgeschlossen



Christian Meyer und Renato Fasciati enthüllen das Spendenbarometer.



Die demontierte Dampflokomotive RHÆTIA im Depot der RhB in Landquart.

Fotos: Stefan Wyss

Die grosse Spendenaktion für die erste Lokomotive der Rhätischen Bahn (RhB) ist abgeschlossen. 595 Bahnbegeisterte aus elf Nationen haben der privaten Projektgruppe RHÆTIA fast eine Million Franken gespendet, damit die Gründerzuglokomotive der RhB bald wieder dampfen kann.

Der Verein Dampffreunde der Rhätischen Bahn aus Bonaduz und der Samedner Club 1889 haben 2018 mit viel Herzblut eine grosse Spendenaktion gestartet. Unter dem Motto «Unsere Nr. 1 braucht Kohle» und mit einer eigenen Spendenhomepage konnten sehr viele Bahnliebhaber und Technikinteressierte aus Graubünden, der Schweiz und dem Ausland erreicht werden. Sie öffneten ihre Portemonnaies sehr grosszügig für die erste und älteste, seit 2014 aber aufgrund grosser Altersgebrechen stillgelegte Dampflokomotive mit dem klingenden Namen «RHÆTIA».

Nachdem die Spendenaktion von Vereinsmitgliedern im November 2018 grossflächig gestartet wurde, verzeichnete das Spendenkonto zum Jahresanfang 2021 rund 940 000 Franken.

**Die RhB half mit beim Kohlesammeln**  
Am 9. November 2018 schenkte die RhB der Projektgruppe zum Auftakt der Spendenaktion grossflächige Werbung auf einer ihrer Loks. Diese wurde im November 2018 bei einer kleinen Feier in der Hauptwerkstätte in Landquart offiziell eingeweiht.

Diese modernere elektrische RhB-Lok war eine gute Spendenbotschafterin, weil Lokomotiven mit grossflächiger Werbung in weiten Kreisen der Bahnliebhaber aus dem In- und Ausland viel beachtet werden. Das zentrale Element der Kohlelokomotive ist ein Spendenbarometer, das aus einem Balken mit 19 weissen Feldern besteht. Jedes Mal, wenn mehr als 50 000 Franken gesammelt worden waren, wurde ein symbolisches Kohleleibkettchen aufgeklebt.

**Bündner Denkmalpflege mit auf dem Zug**  
Der Kanton Graubünden teilte am 22. August 2019 in einer Medienmitteilung mit, dass er das Restaurationsprojekt der RhB-Dampflokomotive Nr. 1 mit maximal 160 000 Franken unterstützt. Hervorgehoben wird vom Kanton Graubünden die Möglichkeit, mit der Dampflokomotive RHÆTIA einen Gründerzug aus den Jahren 1889 bis 1897 zu bilden, der den technisch-touristischen Aufschwung und den Übergang der Landquart-Davos-Bahn zur Rhätischen Bahn erlebbar machen wird.

### Baldiger Start der Arbeiten

Voraussichtlich ab der zweiten Jahreshälfte kann die Projektgruppe die Hauptarbeiten der Aufarbeitung in Angriff nehmen und in Auftrag geben: Der Kessel muss in Grossbritannien mit einer neuen Feuerbüchse ausgestattet werden. Wichtige Kleinteile der Dampflokomotive haben Mitglieder des Clubs 1889 in den letzten Monaten bereits aufgearbeitet.

Projektgruppe RHÆTIA



Die ersten Teile für die älteste Lokomotive der Rhätischen Bahn sind bereits aufgearbeitet.

Im Video packt RhB-Direktor Renato Fasciati persönlich beim Kohleschleppen an.

[youtu.be/6k6hMJJwqEk](https://youtu.be/6k6hMJJwqEk)

